



## Trainerprüfung durch E.ON Hanse finanziert

### Titelstory

Große Freude bei 14 Teilnehmern der Prüfung zum Trainer C-Breitenfußball in der Verbandssportschule Malente. Wie bereits im Januar stand auch dieser zweite Prüfungstermin vom 8. bis 9. März 2010 unter dem E.ON Hanse Motto „Energiepakete brauchen Trainer“, so dass allen erfolgreichen Prüfungsteilnehmern die Prüfungsgebühren in Höhe von € 80,- zurückerstattet werden.

Alle Teilnehmer haben eine Ausbildung mit den Modulen Basiswissen (30 Lerneinheiten), Teamleiter Kinder (40 LE) und Team-

leiter Jugend (40 LE) dezentral in ihren Fußballkreisen in Wochenendkursen oder zentral in der Sportschule Malente absolviert, so dass sie zur zentral durchgeführten Prüfung in Malente zugelassen werden konnten.

In diesem Prüfungskurs waren insbesondere Teilnehmer aus dem FK Ostholstein zahlreich vertreten: Yannick Bremser (Sohn von Dirk Bremser, Co-Trainer des 1. FC Nürnberg), Daniel Greger, Björn Kohlwes, Thomas Quistorff, Klaus Saggau und Tim Schlichting. Im Fußballkreis Ostholstein ist nach jahrelanger Pause in der Trainerausbildung mit dem



neuen Kreislehrwart Klaus Bischoff neuer Schwung in der Qualifizierungsoffensive festzustellen. Das belegen auch die Anmeldezahlen für die einzelnen Ausbildungsteile. „Wenn alle 25

Kinder- und JugendtrainernInnen bis zur Prüfung durchhalten, wäre das ein Riesenerfolg und ein Qualitätsschub für die Vereine“, so Klaus Bischoff.

Weiterhin haben die Prüfung in Malente bestanden: Bastian Koch, Moritz Kruse, Jan Kühl, Christian Lundius, Christian Pansegrau, Uwe Rehder und Max Reimann.

Wenn auch Sie von der Aktion „EnergiePakete brauchen Trainer“ von der E.ON Hanse Vertrieb GmbH und dem SHFV profitieren wollen, dann informieren Sie sich auf [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de) über alle Details zur Anmeldung. Nutzen Sie diese einmalige Chance zur Qualifizierung im SHFV! ⌘



Die neuen Inhaber der Trainer C-Breitenfußball-Lizenz freuten sich neben der erfolgreichen Prüfung auch über die Erstattung der Prüfungskosten durch E.ON Hanse.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

# Rückserie 2009/10 - Ein Wintermärchen

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt - oder es kommt zumindest immer anders als geplant. Das Wetter macht es uns nicht leicht mit dem Beginn der Spiele in 2010. Der gesamte Spielbetrieb in Schleswig-Holstein ist im wahrsten Sinne des Wortes bis zum 7. März 2010 auf Eis gelegt worden. Da weder die angesetzten Nachholspiele noch die ersten offiziellen kompletten Spieltage durchgeführt werden konnten, müssen wir uns seit Wochen mit möglichen Terminen für die Neuansetzungen befassen.

Bevor überhaupt ein Spiel gespielt worden ist, müssen sich die Spielleiter im gesamten Land also schon mit den Nachholspielen beschäftigen. In einigen Staffeln sind es schon vier komplette Spieltage die neu terminiert werden müssen. Als mögliche Nachholtermine stehen das Osterwochenende (2 Spieltage am 3. und 5. April), Himmelfahrt (13. Mai) und auch Pfingsten (22. und 24. Mai) zur Verfügung.

Auch hört man schon des Öfteren, dass eine Saisonver-

längerung in Betracht gezogen werden sollte. Hierbei muss aber auch schon der Spielbeginn der kommenden Spielserie mit einbezogen werden. Da sich für die Vereine, die in möglichen Aufstiegsspielen ran müssen, die derzeitige Spielserie um zwei Wochen verlängern wird, bleibt kaum Zeit für eine Sommerpause. Auch bei einer Umfrage der Vereine wurden sehr unterschiedliche Meinungen zu einer Saisonverlängerung geäußert. Bei der Schleswig-Holstein-Liga hängt eine mögliche Verlängerung auch von den Terminen der Aufstiegsspiele zur Regionalliga ab, sodass die kommenden Wochen über eine Verlängerung entscheiden werden.

In jedem Fall werden die nächsten Monate für uns alle, insbesondere für unsere aktiven Fußballer, sehr anstrengend – auch wenn durch die vielen Spiele unter der Woche die ein oder andere Trainingseinheit ausfällt. Aber eines ist uns allen gewiss: Jede Spielserie hat bisher ein geordnetes Ende gefunden und auf Basis einer

konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Funktionären wird auch die Spielserie 2009/10 ein gutes Ende nehmen.

Zusammen mit dieser positiven Aussicht auf die kommenden Wochen möchten wir die Vereine an dieser Stelle noch über einige wichtige Termine informieren.

**Aufstiegsspiele:** Die Termine für die Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord werden voraussichtlich Ende März durch den Spielausschuss des Norddeutschen Fußballverbandes festgelegt. Es zeichnet sich allerdings ab, dass neben dem SHFV nur der Bremer Fußballverband einen Teilnehmer stellen wird (siehe auch Seite 25) Basierend darauf wurden auch die Termine für mögliche Aufstiegsspiele in die SH-Liga und in die Verbandsligen terminiert.

Die Aufstiegsspiele in die SH-Liga sind wie folgt geplant: Sa. 12. Juni, Mi. 16. Juni und Sa. 19. Juni 2010.

Termine für die Aufstiegsspiele in die Verbandsligen: Sa. 5. Juni 2010, Mi. 9. Juni 2010 und Sa. 12. Juni 2010. Sollte es dazu kommen dass die Spielserie verlängert werden muss, wird es auch zu geänderten Terminen bei den Aufstiegsspielen kommen. Terminliche Änderungen werden entsprechend bekannt gegeben.

Erste Vorabinfos zur



**Das Wintermärchen 2010** hat in Fußballerkreisen nur für wenig Begeisterung gesorgt. Glücklicherweise konnten im März wieder die ersten Punktspiele ausgetragen werden.

**Spielserie 2010/11:** Für 18er-Staffeln, z.B. SH-Liga sowie Verbandsligen Nord-West und Süd-Ost, ist das Wochenende 6. - 8. August 2010 als Saisonstart vorgesehen, das Saisonende ist für den 4./5. Juni 2011 geplant.

Bei den 16er-Staffeln, z.B. Verbandsligen Nord-Ost und Süd-West sowie allen Kreisligen ist das Wochenende 13.-15. August 2010 als Saisonstart, das Saisonende dann für den 28./29. Mai 2011 vorgesehen. In den 18er-Staffeln ist der 11./12. Dezember 2010, in den 16er-Staffeln der 4./5. Dezember 2010 als letzter Spieltag vor der Winterpause geplant. Die freien Wochenenden vor Weihnachten werden für mögliche Nachholspiele herangezogen. Das Osterwochenende (22.-25. April 2011) sowie Himmelfahrt (2. Juni 2011) sind für Nachholspiele vorgesehen.

**SHFV-Lotto-Pokal:** Das Achtelfinale und das Viertelfinale im SHFV-Lotto-Pokal 2010/11 sollen bis zum Mittwoch, den 11. August 2010 ausgetragen werden.

KLAUS SCHNEIDER  
KOMM. VERBANDS-HERREN-  
SPIELAUSSCHUSSOBMANN



Sollten die „Veilchen“ Schleswig-Holstein-Meister werden, winken die Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord.

**PROVINZIAL** Partner des SHFV



# WM-Vorfreude am Großen Segeberger See

„Gemeinsam besser werden“ war das Motto der 2. Informations- und Schulungsveranstaltung für die Kreisteam zum Wettbewerb TEAM 2011 am 13. März 2010 im Vitalia Seehotel in Bad Segeberg. Präsident Hans-Ludwig Meyer, Geschäftsführer Jörn Felchner, Verbandsfrauenreferentin Sabine Mammitzsch und Projektleiter Moritz Lufft hatten es sich nicht nehmen lassen, persönlich nach Bad Segeberg zu kommen, um gemeinsam mit den Vertretern der Kreisteam den Verlauf der zurückliegenden Monate zu analysieren und die Zielsetzungen für das Jahr 2010 zu erarbeiten.

In seinem Grußwort dankte Hans-Ludwig Meyer allen

Mitgliedern auf Kreisebene für ihr überragendes Engagement und ihre Bereitschaft, eine WM-Atmosphäre in den Vereinen im Land zwischen den Meeren zu kreieren. Darüber hinaus sprach Meyer Dank für das Bestreben aus, dass auch nach der Weltmeisterschaft 2011 die notwendigen Strukturen in den Vereinen vorgefunden werden, die notwendig sind, um dem zu erwartenden Boom im Bereich des Mädchenfußballs adäquate Angebote bieten zu können. Besonders erfreut zeigte er sich auch über die Tatsache, dass zwei hoch qualifizierte Referenten des DFB den Weg in den hohen Norden gefunden hatten, um quasi aus erster Hand die neuesten Informationen



Die engagierten Mitglieder der Kreisteam 2011 bei der Tagung in Bad Segeberg.

zum Fortgang des Wettbewerbes TEAM 2011 zu vermitteln. Nach mehr als sechs Stunden waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Veran-

staltung ein großer Erfolg war und das Motto „Gemeinsam besser werden“ nicht passender hätte gewählt werden können. JF

## Jetzt WM-Tickets sichern!

Die Vereine des SHFV haben noch bis zum 30. März 2010 die Möglichkeit, sich die preiswerten „20Elf-Gruppentickets“ zur WM2011 zu sichern. Nutzen Sie dafür einfach Ihren individuellen Bestellcode, der Ihnen über das E-Postfach Ihres Vereins zugeschickt wurde.

# U13-Juniorinnen stark, aber ohne Torhunger

Enttäuschte Mienen bei den U13-Juniorinnen des SHFV und Trainer Dieter Bollow beim Hallenturnier des NFV. Trotz teilweise starker Leistungen in den sechs Partien reichte es am Ende nur zu einem 3. Platz.

Traditionell trifft sich der U13-Einstiegsjahrgang aller vier Nordverbände zum Hallenturnier im Leistungszentrum des Hamburger Fußballverbandes in Jenfeld. Im ersten Spiel stießen die Mädchen aus Schleswig-Holstein auf die Bremer Auswahl. Trotz großer Überlegenheit fanden die Mädchen nicht richtig ins Spiel, agierten nervös und kämpften mehr als zu spielen. Als in den letzten Minuten der Druck auf das Bremer Tor erhöht wurde, kassierte man das unglückliche 0:1 durch einen Konter und musste so gleich im ersten Spiel die Punkte liegen lassen.

Der zweite Gegner hieß Niedersachsen, erwartungsgemäß der größte Konkurrent bei diesem Turnier. Enttäuscht durch die Niederlage im ersten Spiel, wollten die Mädchen sich anders prä-

sentieren. Von Anfang an versuchten die SHFV-Mädchen ihr Spiel zu spielen und konnten relativ schnell durch ein Tor von Victoria von Lengerke in Führung gehen. Sie versäumten leider, das überfällige 2:0 zu erzielen und mussten sich nach starkem Kampf mit einem 1:1 kurz vor Ende zufrieden geben.

Der dritte Gegner in der Hinrunde hieß Hamburg: Auch in diesem Spiel wurden trotz deutlicher Überlegenheit leider keine Tore erzielt. Die Gegnerinnen standen sehr tief und die SHFV-Auswahl war nicht in der Lage, das Abwehrbollwerk zu überwinden, so dass man sich mit einem Unentschieden zufrieden geben musste.

Nach einer kurzen Pause ging es in die Rückrunde: Der erste Gegner hieß wieder Bremen und nach der unglücklichen Niederlage im ersten Spiel brannten die Schleswig-Holsteinerinnen auf Wiedergutmachung. Endlich wurden Ball und Gegnerinnen laufen gelassen und die vielen Torchancen eiskalt verwertet, so dass das Spiel mit 4:0 Toren klar gewonnen wur-

de. Der zweite Vergleich gegen Niedersachsen entwickelte sich zum „Déjà-Vu-Erlebnis“: Abermals gingen die SHFV-Mädchen durch ein Supertor durch Lena Frydrych mit 1:0 in Führung, aber wieder kassierte man das Gegentor zum letztendlich leistungsgerechten 1:1-Unentschieden.

Beim letzten Spiel musste man Hamburg schlagen, um Vizemeister zu werden. Angriff auf Angriff rollte in den ersten Minuten auf das gegnerische Tor, doch der Torriecher aus dem Bremen-Spiel schien verloren gegangen zu sein. So kam es, wie es kommen musste und die Hamburgerinnen zu ihrem ersten Sieg bei diesem Turnier (1:0), begünstigt durch eine Unkonzentriertheit im SHFV-Team.

Mit dieser Niederlage im letzten Spiel wurde letztendlich ein eher enttäuschender 3. Platz erzielt, der sicherlich mit der schwachen Chancenverwertung zu begründen ist. Die Mädchen haben im Engagement und Defensivverhalten ein ordentliches Turnier gespielt, wie man auch

am Torverhältnis erkennt. Es gilt jetzt bis zum NFV-Turnier in Bremen das Angriffsverhalten und den Torabschluss zu verbessern, um in der Tabelle den ein oder anderen Platz gutzumachen.



SHFV-Trainer Dieter Bollow

## 6. U13 NFV-Turnier

**Ergebnisse:** Niedersachsen - Hamburg 4:0/5:0, Schleswig-Holstein - Bremen 0:1/4:0, Schleswig-Holstein - Niedersachsen 1:1/1:1, Bremen - Hamburg 3:1/2:0, Hamburg - Schleswig-Holstein 0:0/1:0, Niedersachsen - Bremen 4:0/3:2.

**Tabelle:** 1. Niedersachsen 18: 4/14, 2. Bremen 8:12/9, 3. Schleswig-Holstein 6:4/6, 4. Hamburg 2:14/4.

**Kader des SHFV:** Michaela Brandenburg (SpVg Eidertal-Molfsee, 1 Tor), Lena Frydrych (Rot-Schwarz Kiel, 2 Tore), Sarah Inacio (ATSV Stockelsdorf), Melissa Möller (Rot-Schwarz Kiel, 1 Tor), Lela Naward (SV Eichede), Benita Sander (TSV Zarpfen), Alicia Sirotzki (Olympia Bad Schwartau), Jil von der Laden (Krummesser SV), Victoria von Lengerke (SC Rönnau, 1 Tor), Janne Wensien (GW Todenbüttel, 1 Tor).

# 25 neue Jugend-Teamleiter



Unter den Modulteilnehmern herrschte ein sportlich faires Miteinander. „Schließlich kennen sich viele Teilnehmer bereits seit der Basisausbildung. Dies ist eine gute Basis und führt bestimmt zu einem guten Klima auf den Fußballplätzen“, freute sich Lehrwart Klaus Bischoff. In Grömitz stand beim Modul Teamleiter-Jugend das Coaching im Mittelpunkt. „Der Coach ist Betreuer und Berater in einem. Er hat Spaß mit Jugendlichen zu arbeiten, ist Ansprechpartner mit Vorbildfunktion und benötigt viel Fingerspitzengefühl, Offenheit sowie Ehrlichkeit. Die Mannschaft muss Vertrauen zum Coach haben, sonst hat es keinen Sinn“, so Bodo

Buhrmann in seinem Vortrag. Das Spielresultat sei bei weitem nicht alles, doch Erfolg die größte Motivation.

Anschließend gab Ostholsteins DFB-Stützpunkt-

sahn gefördert werden“, erklärte Bergmann. „Dabei stärken sie sich selbst und wir sind für die Schwächen zuständig“, so der Stützpunktcoach weiter. Er lud al-



25 Teilnehmer besuchten das Modul Teamleiter Jugend. Foto: Bischoff

trainer Michael Bergmann einen kleinen Einblick in die Talentförderung. „Vier Jahre können die Mädchen und Jung im Stützpunkt in Len-

le Teilnehmer ein, sich ein Stützpunkttraining anzuschauen. Zum Abschluss des Moduls wurde wieder fleißig die Lehrprobe geübt, denn

für sechs Teilnehmer wurde es direkt nach dem Wochenende ernst, denn die Abschlussprüfung an der Sportschule Malente stand an. Klaus Saggau, Björn Kowoll, Thomas Quistorff (alle Eutin 08), Yannik Bremser, Daniel Greger (beide TSV Pansdorf) und Tim Schlichtig (ATSV Stockelsdorf) konnten sich nach Prüfung über ihre C-Breitenfußballlizenz freuen. Lehrwart Klaus Bischoff bescheinigte den sechs eine gute Prüfung, die er selbst nutzte, um die eigene Trainerausbildung zu verbessern. „Wir können noch vieles verbessern können“, bilanzierte der Lehrwart. Der Fußballkreis Ostholstein gratuliert den erfolgreichen Prüflingen recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Trainerweg. **LB**



## Frank Schlotfeldt IT-Dienstleistungen

*Qualität, Stabilität und Service*



### Sicherlich auch eine Lösung!

Eine kostengünstigere Alternative  
finden Sie bei mir!

**Frank Schlotfeldt  
IT-Dienstleistungen**

*Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein*

# Titel-Hattrick für Vinetas D-Juniorinnen



Hallenfußball steht beim Kickernachwuchs des FK Rendsburg-Eckernfördeweiter hoch im Kurs. In der Finalrunde zeigten 38 Mädchen- und Jungenmannschaften aus 23 Vereinen ihren begeisterungsfähigen Fans in der Sporthalle der Rendsburger Herderschule ihren Leistungsstand. Erfolgreichster Verein war der TSV Vineta Audorf. Die Vineten siegten bei den E-Juniorinnen und den D-Juniorinnen. Für die D-Mädchen war es gar der Titel-Hattrick.

Einmal mehr zeigte sich, dass der Mädchenfußball zumindest mannschaftsmäßig weiter einen Aufwärtstrend zu verzeichnen hat. Und die Begeisterung ist längst nicht mehr größer als das Können. „Es ist zwar alles noch in der Entwicklung. Doch mit Svea Müller, Juliana Kabuth (beide VfL Damp-Vogelsang) und Tomke Kunft (TSV Borgstedt) gibt es bei den D-Juniorinnen schon herausragende Spielerinnen“, meinte der Fleckebyer Wolfgang Petersen, Trainer

der Mädchenauswahl des FK Rendsburg-Eckernförde. Hier spielen auch die Zwillinge Anna und Marie Petersen (TSV Vineta Audorf), die dem SHFV-Stützpunkt Brekendorf angehören eine wichtige Rolle. Sie wissen schon ganz gut mit dem Ball umzugehen und gefallen zudem durch ihr Spielverständnis.

Auch ihren Leistungen ist es zuzuschreiben, dass die D-Juniorinnen von TSV Vineta Audorf der Titel-Hattrick gelang. Welch Niveau Mädchen erreichen können, wird bei der Büdelsdorferin Louisa Noehr deutlich, die bei den C-Juniorinnen des BTSV in der Schleswig-Holstein-Liga aktiv ist.

Erfreulich bei den Hallenkreismeisterschaften war auch die Fairness – es gab keine Rote Karte. Die eingesetzten jungen Schiedsrichter hatten alles im Griff. Für eine hervorragende Bewir-



**Sicherten sich den dritten Meistertitel in Folge:** Die D-Juniorinnen von Vineta Audorf.

tung sorgte die Frauenfußballmannschaft des RTSV unter der Regie der Eheleute Ute und Kersten Bathge. **RM**

### Die neuen Meister im Überblick:

**D-Juniorinnen:** 1. TSV Vineta Audorf, 2. Eckernförder MTV, 3. VfL Damp-Vogelsang, 4. TSV Borgstedt, 5. SV Fleckeby

**C-Juniorinnen:** 1. Westerrönfelder SV, 2. TSV Vineta Audorf, 3. SG Sehestedt/Wit/Ho, 4. Eckernförder MTV

**B-Juniorinnen:** 1. SV Fleckeby, 2. SG Bargstedt/Nienka./Nortorf, 3. TSV Vineta Audorf, 4. Eckernförder MTV

**E-Juniorinnen:** 1. TSV Vineta Audorf, 2. Osterrönfelder TSV, 3. Eckernförder MTV, 4. Büdelsdorfer TSV, 5. Barkelsbyer SV, 6. Fortuna Stampe

**D-Juniorinnen:** 1. FT Eider Büdelsdorf, 2. SG Rotenhof/Borgstedt, 3. Eckernförder SV, 4. FC Fockbek, 5. Gettorfer SC, 6. Barkelsbyer SV

**C-Juniorinnen:** 1. Büdelsdorfer TSV, 2. TuS Rotenhof, 3. Eckernförder SV, 4. TuS Jevenstedt, 5. FC Fockbek

**B-Juniorinnen:** 1. Eckernförder SV, 2. BTSV, 3. Osterrönfelder TSV, 4. FC Fockbek

**A-Juniorinnen:** 1. Osterrönfelder TSV, 2. TuS Bargstedt, 3. BTSV, 4. SG EMTV/Barkelsby

# Ein Herz für Kinder



Die Fußballer des FK Rendsburg-Eckernförde haben ein Herz für Kinder. Das dokumentierte der FK-Vorsitzende Werner Kirstein, der der Koordinatorin vom Kinderhospizdienst Rendsburg und Umgebung, Angelika Thaysen, einen Scheck in Höhe von 2000 Euro überreichte. Zusammen gekommen war dieser Betrag bei der 25. Hallenmeisterschaft des FK. Die Herren-Finalisten Rendsburger TSV und Eckernförder SV sowie der Eckernförder MTV (Frauen) verzichteten auf ihre Prämien. Dieser Betrag von 725 Euro wurde aufgestockt durch den Spesenverzicht der

Schiedsrichter und Helfer der Meisterschaft sowie dem Reingewinn des Fußballkreises. Die Idee für die Spende stammt von Petra Kirstein. „Das ist eine tolle Idee. Damit können wir Familien mit Kindern einer lebensverkürzenden Erkrankung helfen“, meinte Angelika Thaysen. **RM**



**FK-Vorsitzender Werner Kirstein** überreicht Angelika Thaysen vom Kinderhospizdienst den Spendenscheck in Höhe von 2000 Euro.

## Steckbrief

**Patrick Thoms (FK Lübeck)**

**Funktionen:** Spielausschussobmann, EDV-Beauftragter, Frauen- und Mädchenreferent und SR-Lehrwart

**Ehrenamtlich tätig seit:** 1998

**Verein:** FFC United Lübeck

**Wohnort:** Lübeck

**Alter:** 27

**Familienstand:** verheiratet

**Beruf:** Diplom-Betriebswirt (BA)

**Größtes sportliches Ereignis:** ...wird die WM 2011

**Hobbys:** Familie, der eigene Verein, Film und Fernsehen, Freunde  
**Lebensmotto:** Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.

**Lieblingsurlaubsziel:** USA

**Welche 3 Dinge...:** meine Frau, ein Netbook und eine LKW-Ladung Sonnenmilch

**Lieblingsverein:** 1. FC Köln

**Sportliche Vorbilder:** Thomas Häßler, Christoph Daum

**Welches Spiel zuletzt live gesehen:** Deutschland - Finnland (WM-Quali)

**Meistertipp Kreisliga HL/RZ:**

Als Schiri sollte ich da lieber nichts sagen.  
**Wünsche für 2010:** Besseres Wetter!



**P.Thoms**

# Was macht Plön während der „Eiszeit“?



Die Unbespielbarkeit der Plätze hat in den vergangenen Wochen auch vor dem Fußballkreis Plön keinen Halt gemacht. Nur was machen die Plöner Fußballerinnen und Fußballer, wenn der (Kunst-)Rasen über einen so langen Zeitraum vereist oder verwässert ist? Dazu wurden Fußball-Experten aus dem Kreis befragt, die sich wie folgt mit der zusätzlichen „Freizeit“ beschäftigen: Sönke Anders, 2. Vorsitzender im FK Plön: „Eigentlich ist das

kein Problem. Ich lese und beantworte unter anderem meine Emails im Internet und stehe auch meiner Familie gerne „zu Diensten“. Zudem spiele ich zu gerne Schach.“

Jochen Berger (Preetzer TSV), Schiedsrichterbeobachter: „Damit kann ich gar nicht so gut umgehen. Am Wochenende schaue ich schon gerne die Heimspiele unserer PTSV-Mannschaften. Und nun – da steht verstärkt Spazierengehen auf dem Programm. Geht auch, aber ich wüsste am Samstag oder Sonntag manchmal

schon etwas Besseres.“

Stephan Mohr, Fußballobmann im SV Fortuna Bösdorf: „Meine ehrliche und persönliche Meinung ist: So viel hab ich gar nicht vermisst.“



Stephan Mohr

Da gebe es ja noch die eigene Jugendmannschaft, mit der das eine oder andere Hallenturnier besucht wurde und es fielen als Funktionsträger ja auch noch Arbeiten an wie Planung der Jahresversammlung und Vorbereitungen auf die neue Spielzeit. Er überlege auch, weil in der kommenden Rückrunde alle denkbaren Termine für Nachholspiele in allen Altersklassen besetzt würden, ins heimische Sportheim einzuziehen. Da sei man immer und zu jeder Zeit „am Ball“.

Heiko Lükemann, Trainer der D- und C-Mädchen im

TSV Schönberg: „Absolut unbefriedigend, diese Situation. Unser Trainingsgelände gleicht einem Freibad, es ist kaum ein Plätzchen übrig, um einen vernünftigen Ball laufen zu lassen. So quälen wir uns schon seit drei Monaten in einem Hallendrittel über die Runden.“ Die B-Juniorinnen hätten sich zumindest einmal pro Woche das DFB-Mini-Spielfeld gesichert.

Das Mini-Spielfeld sei ein Glücksfall für Schönberg. Zum vollgestopften Nachholspielplan

meinte Lükemann: „Spiele in den Ferien, das wird kaum gehen. Da sind zu viele Eltern mit ihren Kindern unterwegs.“ Er plädiere in Absprache mit dem SHFV, möglichst viele Spiele unter der Woche auszutragen und die Saison zu verlängern. **RS**



Heiko Lükemann



So sahen in den vergangenen Wochen viele Sportanlagen im Kreis Plön aus: Mehr Seenlandschaft, denn Trainingsplatz.

## Trauer um Helmut Blunk



Die Nachricht vom Tod Helmut Blunks hat alle getroffen. Ob in seinem Heimatverein TSV Germania Ascheberg, bei dessen Neu-



Helmut Blunk

gründung 1964 auch Helmut „Schmiede“ Blunk eingebunden war, oder bei den Fußball-

freunden im Fußballkreis Plön, dessen Ehrenamtspreisträger Blunk 1997 war, als diese hohe Auszeichnung im Ehrenamt gerade vom Deutschen Fußballbund ins Leben gerufen wurde.

Frank Pieters, 1. Vorsitzender des TSV Germania Ascheberg: „Wir verlieren mit Helmut Blunk auch einen Teil unserer Vereinsgeschichte, er fühlte sich seinem Verein immer sehr eng verbunden.“ Er sei ja nicht nur eines der „Urgesteine“ im TSV gewesen, er habe auch immer aktiv mit angepackt. Auf seine Initiative

hin wurde die Frauenmannschaft ins Leben gerufen, Helmut Blunk kassierte über 25 Jahre bei Heimspielen auf der TSV-Sportanlage und als Fußballobmann saß Helmut Blunk mehrere Jahre am Vorstandstisch. Pie-

ters: „Seine Hingabe zum TSV Germania wurde mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Wir sind stolz darauf, dass Helmut ein echter „Germane“ war. Wir werden ihn sehr vermissen und seiner immer gedenken.“ **RS**

### Impressum

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.